

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

April 2023

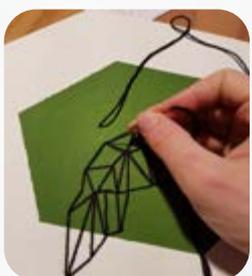


mit
Poster

Den VT gibt
es übrigens
kostenlos



Im Haus
meines Vaters ...
Seite 4



Leinwände besticken
Seite 14



Fotostory
Seite 18



Hefthema:
Himmel

Hallo!

Unfassbar,
aber wahr: Schon wieder
ein **Voll-TREFFER**, randvoll
mit spannenden Dingen!



Den VT gibt
es übrigens
kostenlos!
Bestell ihn dir auf Seite 5
nach Hause ...

Hast du schon mal über den **Himmel** nachgedacht? Also, damit meine ich den Ort, wo Gott „wohnt“, nicht die Atmosphäre um unsere Erde. Irgendwie sicher schon, oder? **Welche Gedanken kommen dir da?** Gut, dass wir mit der Bibel eine Informationsquelle aus „erster Hand“ haben! **Gott selber** erklärt uns in seinem Wort, was der Himmel ist und wie es dort ist. Vor allem sagt er uns, wie wir einmal zu ihm in den Himmel kommen können – das hat er sich richtig was kosten lassen.

Interessiert? In diesem Heft geht es um den Himmel. Wir wünschen dir viel Freude und gute Erkenntnisse.

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



INFO
Zum sichtbaren Himmel gehört alles, was wir über unseren Köpfen sehen: Sonne, Mond und Sterne – aber auch die Wolken. Der unsichtbare Himmel ist der Ort, wo Gott wohnt. Diese unsichtbare Welt ist viel größer und umfangreicher, als wir denken und vermuten können.

DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Himmel im Café	3
Bibelstory: Im Haus meines Vaters	4
Rätsel	5
Ein Voll-TREFFER für dich!	5
Herr Zierlichs Pinnwand: Himmel	6
Kunerbunt: Witze	7
Medientipp	7
Poster: „Unsere Heimat ist im Himmel“	8
Bibellese April 2023	9
Trudis Bastelecke: Leinwände besticken	14
Trudis Bastelecke: Handlettering	15
Wie stelle ich mir den Himmel vor?	15
Was ist der Himmel und wie ist es dort?	16
Fotostory: Himmlisch	18
Freizeiten 2023	19
RUDI Wo wohnt Gott?	20

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

voll-TREFFER - piffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesege 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Schöning, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:
S. 1: Jeremy Perkins / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 14: Lydia Stolz; S. 15: privat; S.16 & 17: Davies Design Studios; S. 18: Torsten Wittenburg; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



Ausblick:
Das Thema
im nächsten VT ist
Tiere der Bibel

Himmel im Café

Neues aus Mühlhausen



Gläserklirren, Klappern von Geschirr und Stimmengewirr erfüllen die Luft. „Himmlich“, seufzt eine ältere Dame und schiebt eine Gabel mit köstlicher Torte in den Mund.

Paula schaut Oma verwirrt an. „Himmlich?“, fragt sie.

Oma lächelt: „Sie meint, es schmeckt ihr wirklich gut.“

„Aber ...“, setzt Paula wieder an, doch ihre kleine Schwester unterbricht sie und bittelt: „Kann ich mehr Eis haben, Oma?“

Abends sitzt Familie Brenner noch länger am Esstisch. Papa und Mama waren mit der Jugendgruppe der Gemeinde zum Jugendtag gefahren, wie auch schon im letzten Jahr. Oma gähnt: „So, ihr Lieben, ich verabschiede mich. Das war ein sehr schöner aufregender Tag mit euch Kindern, aber jetzt muss ich mich auf den Heimweg machen.“ Papa begleitet Oma hinaus und dankt ihr nochmals, dass sie mit den Kindern den Ausflug in den Zoo gemacht hat, während die Eltern unterwegs waren.

Als er zurückkommt, hört er gerade, wie Sebastian fragt: „Was hat euch denn heute am besten gefallen?“

Mama überlegt: „Es geht mir schon lange so, dass es mich sehr froh macht, wenn ein großer Saal voller Menschen, egal ob jung oder alt, zur Ehre Gottes Loblieder singt. Dann denke ich oft, so ähnlich muss es im Himmel sein. Wenn alle Menschen in Frieden und Liebe Gott loben und endlich alles so ist, wie es sein soll.“

Christian meint etwas abfällig: „Ja klasse auch, die ganze Zeit Loblieder singen, das soll schön sein?“

Die kleine Friederike klatscht in die Hände. „Singen, ja, schön“, ruft sie und lacht vergnügt.

Paula zieht die Stirn in Falten. „Wie wird es denn im Himmel sein? Vorhin, als wir mit Oma noch Eis essen waren, sagte eine Frau: Das schmeckt himmlisch! Oma meinte, sie findet den Kuchen besonders gut. Mama, heißt das, es wird im Himmel alles lecker sein?“

Eine schwierige Frage

Papa überlegt: „Wir wissen nicht so viel über den Himmel. In der Bibel wird mit vielen Bildern beschrieben, dass es unfassbar schön sein wird, aber ich kann mir oft nicht wirklich etwas darunter vorstellen. Das liegt auch daran, dass wir Menschen Gott

und die himmlische Welt nicht begreifen können. Das übersteigt unsere Vorstellungskraft und unseren Verstand.“

Sebastian fällt etwas ein: „In der englischen Sprache gibt es zwei Worte für „Himmel“: „sky“ und „heaven“. Daniel hat uns in der Jungschar etwas dazu erklärt. „Sky“ steht für alles, was sich über unseren Köpfen befindet, die Atmosphäre, die Luft, die Wolken, die Himmelskörper und so weiter, also eigentlich einen Teil unserer Welt. Und „heaven“ steht für die unsichtbare himmlische Dimension Gottes. Daniel meinte, dass dadurch deutlich wird, dass die himmlische Welt etwas ganz anderes ist als das, was wir hier kennen.“

Im Himmel

Hier schaltet sich Mama ein. „Und weil ich das eigentlich nicht so ganz begreifen kann, sind für mich zwei Dinge wichtig, die auch eindeutig in der Bibel zu finden sind. Einmal macht Gott immer alles sehr gut. Das lesen wir schon ganz am Anfang der Bibel, als Gott die Erde erschaffen hat. Aber hier auf der Erde ist es ja nicht mehr so, wie Gott es am Anfang gemacht hat. Die Sünde hat alles verändert.“

Das ist wirklich traurig. Doch im Himmel, bei Gott, ist ja keine Sünde, also ist dort alles perfekt und genau richtig. Und außerdem werden wir dort mit dem Herrn Jesus zusammen sein. Immer, wenn ich darüber nachdenke, wie sehr mich der Herr Jesus liebt, freue ich mich darauf, ihm im Himmel ganz nah zu sein. Und daran erinnert mich, wenn wir mit vielen anderen mit Freude Gott Loblieder singen, so wie heute auf dem Jugendtag.“

Himmel auf Erden

Plötzlich lacht Paula laut auf: „Und wenn die Frau im Café sagt, dass der Kuchen himmlisch ist, meint sie also, er ist nicht von dieser Welt. Ob sie darüber mal nachgedacht hat? Na jedenfalls ist der Kuchen blitzschnell wieder aus dieser Welt verschwunden!“ Immer noch lachend räumen sie den Tisch ab und für die Kleinen geht es ab ins Bett. Paula umarmt Mama. „Eine Mama zu haben, ist auch ein bisschen himmlisch. Ich hab dich lieb, Mama.“

Ada von der Mühle

Im Haus meines Vaters...



Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
Johannes 14!

Trübe Stimmung

Der Obersaal im Haus des Baruch war menschenleer. Die Jünger und ihr Rabbi waren wieder fort. Na ja, so ganz menschenleer war es auch nicht, denn die beiden Diener von Baruch hatten damit begonnen, den Obersaal, in dem das Passah gefeiert wurde, wieder herzurichten ... „Sag mal, Josef, die waren heute aber seltsam drauf – und wie dann dieser Judas abgezischt ist ... als hätte er den Teufel hinter sich her.“

Josef, der gerade den Boden kehrte, schaute auf „Judas? Nee, Jakob, der ist doch vorhin mit den anderen rausgegangen. Ach, oder meinst du den Typen aus Kariot?“

„Ja, genau den meine ich.“

„Stimmt, der hatte es plötzlich sehr eilig, hier wegzukommen. Hat noch nicht einmal Zeit für ein ‘Shalom’ gehabt, als er an uns vorbei gesaust ist. Aber du hast recht, komisch waren sie alle drauf, wirkten irgendwie bedrückt.“ Jakob, der damit beschäftigt war, das Geschirr in einen großen Korb zu legen, machte eine Pause. „Ich stand ja erst an der Tür, als der Rabbi von einem Verwalter sprach ...“

„Sachwalter“, unterbrach ihn Josef, „er hatte ‘Sachwalter’ gesagt.“

„Wie auch immer“, fuhr Jakob fort, „ich glaube, Jesus werden wir nicht mehr wiedersehen. Habe das ungute Gefühl, die Geschichte wird nicht gut für den Rabbi enden. Die Spatzen pfeifen es schließlich von den Dächern, dass der Hohe Rat den Nazarener am liebsten tot sehen würde.“

Fragen über Fragen

„Meinst du?“, fragte Josef skeptisch.

„Klaro!“, rief Jakob, „die hassen ihn doch wie die Pest!“

Nun machte Josef eine Pause. Nachdenklich schaute er seinen Kollegen an. „Ich frag mich nur, wie er das alles gemeint hat, als er seine kleine Ansprache hielt.“

„Alles was?“, wollte Jakob wissen. Nach einer kurzen Pause hakte er nach: „Erzähl mal, du warst doch länger hier oben. Was hast du denn mitbekommen?“

Josef blieb auf seinem Besen gestützt stehen. „Ok, also, wie war das noch? Ach ja ... Als die Stimmung so ziemlich unten war, sagte der Rabbi ‘Kopf hoch, Männer, was auch kommen mag – wenn ihr Gott vertraut, dann könnt ihr auch mir vertrauen. Ich bin

unterwegs zum Haus meines Vaters. Dort werde ich dafür sorgen, dass auch für euch Wohnungen bereitstehen.“

„Wenn du mich fragst“, ließ sich Jakob wieder vernehmen, „hat er von seinem Tod gesprochen.“

Wieder unterbrach ihn Josef: „Aber irgendwie so, als ob das so kommen müsste, als ob alles genau so richtig sei. Seine Jünger allerdings haben ihn nicht verstanden. Dieser Thomas zum Beispiel, der sagte, er hätte keine Ahnung wohin der Rabbi wollte und wie solle er den Weg dahin wissen. Logisch, oder?“

Der Weg, die Wahrheit und das Leben

„Und dann kam der Rabbi mit einem Satz um die Ecke, den ich nie mehr vergessen werde: Er sagte ‘Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.’ Ein anderer Jünger meinte dann: ‘Ok, dann zeig uns doch einfach den Vater, und überzeuge uns, dass das alles einen Sinn ergibt.’ Ich glaube, Jesus war in dem Moment echt traurig. Er sagte nämlich zu Philippus: ‘So lange bin ich bei euch und noch immer hast du mich nicht erkannt? Ich sag dir, wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen.’“

„Aha“, sagte nun Jakob und tippte sich schlau gegen die Nase, „also kommt alles, was Jesus sagt und tut von Gott, weil er und Jesus eins sind?“ Darauf wusste Josef keine Antwort ...

Nun, wir kennen die Antwort schon: Jesus ist nicht ein Religionsstifter oder nur ein vorbildlicher Mensch gewesen. In ihm ist Gott tatsächlich Mensch geworden. Aus diesem Grund ist Jesus der Weg zu Gott. Nur aus diesem Grund konnte er die Strafe für unsere Sünden bezahlen. Der Weg zu Gott ist nun frei. Und noch etwas anderes hat der Herr Jesus uns geschenkt. Erinnerst du dich? Er sprach von „Wohnungen“, die im Haus des Vaters, im Himmel Gottes bereitstehen. Das galt nicht nur für die Jünger damals. Die Bibel sagt, sie stehen für alle Menschen bereit, die zu Jesus gehören, weil sie ihm vertraut haben. Bist du dabei?



Wilhelm

Symbol- rätsel

Die Lösung
findest du auf Seite 7
– aber erst selber rätseln!



In Offenbarung 21 Vers 4 lesen wir etwas darüber,
wie es einmal in der Herrlichkeit bei Gott sein wird:
*Es wird keinen Tod mehr geben und auch keine Traurigkeit, keine Klage,
keinen Schmerz. Was früher war, ist für immer vorbei.*
Direkt vor diesem Satz steht noch eine schöne Aussage.
Die entdeckst du, wenn du die Symbole unten durch die
entsprechenden Buchstaben ersetzt.



- A =
- Ä =
- C =
- D =
- E =
- F =
- G =
- H =
- I =
- K =
- L =
- M =
- N =
- O =
- R =
- P =
- S =
- T =
- U =
- V =
- W =



Ulrike

BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Kaum zu glauben
- aber wahr!



Name, Vorname

Straße, Nr.

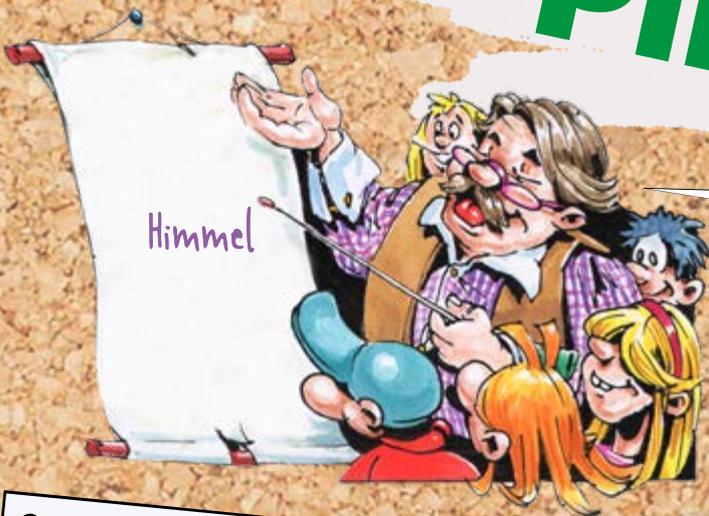
PLZ, Ort

Telefon

Geburtstag

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Herr Zierlich's Pinnwand



Aus dem Englischunterricht
weißt du sicher: Das, wofür wir im Deutschen nur einen Begriff haben, nämlich „Himmel“, wird im Englischen unterschieden: „Heaven“ meint den Ort, wo Gott ist, „Sky“ meint die Atmosphäre um die Erde. Hier haben wir einige Infos zu „Sky“ für dich:

Der Himmel – ganz verschieden

Der Himmel kann blau, grau, orange oder rot erscheinen. Manchmal ist er verregnet, wolkig oder sternenklar. Aber warum? Und was ist der Himmel eigentlich? Der Anblick von der Erdoberfläche in Richtung Welt- raum wird Himmel genannt. Um unsere Erde herum gibt es eine Gasschicht, die Atmosphäre. Sie wird durch die Erdanziehungskraft um die Erde herum festgehal- ten. Und letztlich ist sie dafür verantwortlich, dass der Himmel in vielen verschiedenen Facetten erscheint.

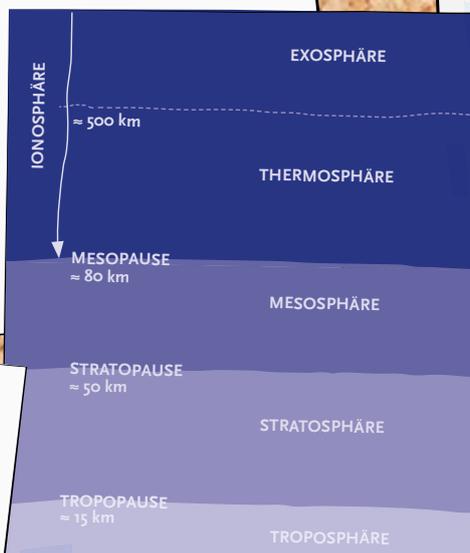


Die Farben des Himmels – auf das Gas kommt es an

Der größte Unterschied der Far- ben im Himmel wird durch die Sonne hervorgerufen. Wenn die Lichtstrahlen der Sonne (die sind eigentlich nicht nur weiß, sondern enthalten alle Farben des Regenbogens) auf die Gasmoleküle in der Atmosphäre treffen, wird der blaue Lichtanteil besonders gut gestreut. Das bedeutet, dass sich die blaue Farbe sozusagen überall verteilt und der Himmel für uns blau erscheint. Wenn sich jetzt in der Atmosphäre Staub oder viele Wasserteilchen (Wolken) befinden, werden auch die anderen Farben stärker gestreut und der Himmel ist nicht mehr strahlend blau.

Die Atmosphäre – eine Einteilung

Man kann die Atmosphäre in verschiedene Schichten in der Ent- fernung der Erdoberfläche einteilen: Troposphäre (bis ca. 12 km), Stratosphäre (bis ca. 50 km), Mesosphäre (bis ca. 80 km), Thermo- sphäre (bis ca. 700 km) und die Exosphäre (bis ca. 10.000 km). Die Troposphäre heißt auch die „Wetterschicht“, weil sich hier das Wetter abspielt. In der Stratosphäre befindet sich die Ozon- schicht, die die schädigenden UV-Strah- len der Sonne herausfiltern, so dass wir Menschen und alle Lebewesen nicht geschädigt werden. Außerdem schützt die Atmosphäre die Erde vor herabfal- lenden Meteoren, indem diese in der Atmosphäre verbrennen, statt auf der Erde einzuschlagen.



Ein Hauch von Himmel

Mit jedem Atemzug, den du machst, at- mest du ein bisschen „Atmosphäre“ ein. Denn die Atmosphäre besteht aus Luft und ca. 21 % davon sind Sauerstoff, den du zum Leben brauchst.

Im Dunkeln – sternenklar

Wenn es Nacht wird, treffen kei- ne Sonnenstrahlen auf die Atmo- sphäre. Die Atmosphäre erscheint „unsichtbar“ und wir können bis zu den Sternen schauen!

Letztlich kann man sagen, dass der Schöp- fer der Erde mit dem „Himmel“ nicht nur Schutz, Leben und Wetterentstehung für uns Menschen geschaffen hat, sondern uns einfach etwas Wunderschönes vor die Augen gesetzt hat. Vielleicht denkst du beim nächsten atemberaubenden Sonnen- untergang ja, dass der Schöpfer an seinem Grafik- programm spielt ...



Dorith

Schick uns deine **Lieblingswitze** einfach per Mail an jungschar@akjs.eu



Kennst du den schon ...?



Zwei Fliegen krabbeln über einen Globus. Als sie sich zum dritten Mal begegnen, meint die eine zur anderen: „Wie klein die Welt doch ist ...“

„Herr Ober, ich möchte zahlen!“
„Gern, mein Herr, was hatten Sie?“
„Hunger und Durst.“

Heißt es „die gerade Kurve“ oder „der gerade Kurve“?

Es gibt keine gerade Kurve.

Fragt die Lehrerin Marieke: „Du hast zehn Tafeln Schokolade und isst neun davon auf. Was hast du dann?“ Antwortet Marieke: „Karies!“

Ein Autofahrer bekommt wegen zu schnellem Fahren einen Strafzettel vom Polizisten und sagt: „Den lese ich zu Hause. Ohne Brille sehe ich so gut wie nichts!“

Treffen sich zwei Holzwürmer in einem Käse. Seufzt der eine: „Auch Probleme mit den Zähnen?“

Lehrerin: „Warum ist der Eisbär weiß?“
Vera: „Wäre er rot, müsste er Himbär heißen.“

INFO

Früher wusste man nicht, wie die Sterne am Himmel „festgemacht“ sind. Im Mittelalter dachten sie, da oben sei eine unsichtbare Kugel, an der die Himmelskörper festgemacht seien.

Lösung vom Rätsel auf Seite 5:

Jede Träne wird er von ihren Augen wischen.



Medientipp

Detektei Anton: Der Fall Werner (Bd. 4)

Petra Schwarzkopf

ISBN: 9783863537968

CV Dillenburg für 12,90 €

Endlich Ferien! Die Detektei hat genug Zeit, sich mit dem Geheimnis zu beschäftigen, das Pastor Werner Schrober verbirgt. Dafür ermitteln die Kinder in Hamburg, denn Rahel und Ronny vermuten eine Verbindung zwischen dem Pastor und einer gefährlichen Bande, der in der Hansestadt der Prozess gemacht wird. Ihr speziell begabter Onkel ist sich sicher, den Kronzeugen schon irgendwo gesehen zu haben, doch nicht einmal Opa Peter glaubt ihm. Lässt Anton sein fotografisches Personengedächtnis im Stich, und was hat Werner mit dem organisierten Verbrechen zu tun?



Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de



Schickt eure **Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI, und und und** an:
Redaktion 'Voll-TREFFER'
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
jungschar@akjs.eu
Wir drucken sie dann ab!
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Lust auf Post? ich hab da 'ne Idee...



uns

HEIM

ist in

him



braucht (Vers 7) Aber er ist sicher, dass Gott den richtigen Weg zeigt. Deshalb bittet er: Zeige mir _____ (Vers 4).

Gott freut sich, wenn wir ihn um Hilfe bitten. Er zeigt uns den richtigen Weg und geht ihn sogar mit. Wir können ihm völlig vertrauen.

Das ist mir wichtig geworden:

29
SAMUEL 1
SOMMER

Lies heute Psalm 25,10-22!

Vertrauensvoll

In den Psalmen können wir davon lesen, wie Menschen mit Gott sprechen. Diese Gebete können für uns Hilfen sein. In diesem Psalm schützt David sein ganzes Herz aus. Alles, was ihn beschäftigt, bringt er vor Gott. Er bittet um gnadegevol (Vers 11), um edanG (Vers 16) und um gnurhaweB (Vers 21). Er erzählt genau von seiner Einsamkeit und seinen Sorgen und dankt Gott auch für alles Gute.

Wie wunderbar, dass wir Gott alles sagen dürfen, was uns auf der Seele liegt. Du bist Gott unendlich wichtig und er freut sich, wenn du dich ihm anvertraust.

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Johnny McCling / unsplash.com

30
SOMMER

Lies heute Psalm 26!

Nah bei Gott

Wo ist dein Lieblingsplatz? Sieht es dort besonders schön aus? Sind dort Menschen, die du magst? Der Schreiber dieses Psalms – David – hat auch einen Lieblingsplatz: Es ist der Ort, wo Gott wohnt (Vers 8). David hat viel Zeit mit Gott verbracht. Er freute sich, nah bei Gott zu sein und wusste, dass Gott ihn genau kennt und unglaublich lieb hat. Anderswo konnte er kein Glück finden.

Du musst heute nicht an einen bestimmten Ort gehen, um nah bei Gott zu sein. Du kannst immer und überall mit dem Gott sprechen, der dich kennt und liebt.

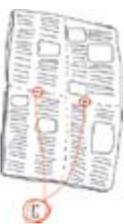
Das ist mir wichtig geworden:

Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:

Matthäus 28,20

!S!E!T!A!L!T!E!R!S!G!D!M!N!D!E!T!T!O!A!
!N!U!Z!S!I!B!E!C!A!L!T!I!V!H!C!H!N!I!B!N!I!B!H!C!I!E!H!S!

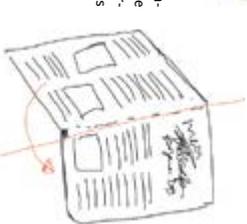
Wie kann ich den VT-Bibelseplan benutzen?



1. Schlag deinen Voll-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Durchbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Wien Bibelseplan für Januar 2019“) außen liegt.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst. Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

vor den Midianitern Angst haben, sondern auch vor seinem eigenen Volk. Der Schuldige wurde ja schnell erkannt ...

Kannst du dir vorstellen warum? Vielleicht hat er schon öfter das falsche Verhalten der Israeliten angesprochen. Voller Wut gehen sie zum Haus der Familie Gideon. Aber wie reagiert sein Vater? Er steht hinter Gideon. Sie sollen selbst erkennen, welcher Gott der „lebendige Gott“ ist.

Das ist mir wichtig geworden:

15
SAMUEL 1
SOMMER

Lies heute Richter 6,33-35!

Und jetzt?

Jetzt wird es noch schlimmer. Nicht nur Midian zieht in den Krieg gegen Israel. Sie haben sich mit einem noch kriegerischen Volk zusammen getan. Mit welchem? Für Gideon wird es ernst. Was hatte Gott ihm in Vers 14 gesagt? Gideon gehorcht Gott und bereitet sich auf einen Kampf vor. Was tut er? Aber da ist noch etwas: Lies Vers 34 und Johannes 14, Vers 15-17!

Der Heilige Geist will auch dir helfen, wenn du in schwierigen Situationen steckst. So, wie er damals für Gideon einstand, will er auch dir nahe sein.

Das ist mir wichtig geworden:

Auch dir möchte Gott antworten. Lies dazu täglich in der Bibel!

Das ist mir wichtig geworden:

17
MATTHÄUS
SOMMER

Lies heute Richter 7,1-4!

Jetzt wird ausorientiert

Gideon sammelte alle, die für ein Kriegsheer zur Verfügung standen. Aber was gibt Gott da für eine Anweisung? Was sagt er? Es sind zu viele? Gott weiß um die Angst, die das Volk Israel hatte. Er kennt auch deine Ängste. Viele wurden wieder nach Hause geschickt. Gideon verließ sich ganz auf Gottes Anweisungen. Für Gott waren die _____ Männer immer noch zu viel. Welche Anweisung erhielt Gideon danach?

Nicht immer erhalten wir so konkrete Hinweise. Trotzdem ist es gut, wenn wir nach Gottes Geboten handeln.

Das ist mir wichtig geworden:

18
DIESEN
SOMMER

Lies heute Richter 7,5-8!

Nur so wenig?

Ist das nicht eine etwas komische Methode, Soldaten auszuwählen? Wie hättest du ganz spontan gehandelt? Aus der Hand getrunken oder so geleckt, wie es Tiere tun? Die Art, wie Tiere trinken, geht etwas schneller und ist unbequemer. Der Kampf, der jetzt vor ihnen stand, hatte nichts mit einem normalen Kampf zu tun. Gott braucht hier Kämpfer, die sich nicht zu „fein“ sind.

Wie ist das bei dir? Denkst du auch schon mal, dass das, was du jetzt tun sollst, nicht deinem „Wert“ entspricht? Wie viele Kämpfer bleiben übrig?

Das ist mir wichtig geworden:

Entlang dieser Linie knicken!

INFO

Matthäus (an anderer Stelle heißt er auch Levi) war einer der Apostel und schrieb das Matthäusevangelium auf. Von Beruf war er Zöllner und wurde von Jesus vom Zöllhaus weg in die Nachfolge gerufen. Damit benief der Herr Jesus einen Mann, der im Volk kein gutes Ansehen hatte. (Die Zöllner wurden von den Juden verachtet, weil sie für die Besatzungsmacht der Römer arbeiteten.) Das Hauptthema des Matthäusevangeliums ist, Jesus Christus als den wahren König der Juden zu zeigen. So beginnt es auch schon mit dem Abstammungsregister des Herrn, das nachweist, dass Jesus aus direkter Linie des Königs David stammte. Erste Leser des Evangeliums waren wohl auch die Juden.

3
DIESE WOCHE

Lies heute Matthäus 27,1-14!

Wohin mit der Schuld?

Hast du dir schon mal gewünscht die Zeit zurückzudrehen? Ein böses Wort zurücknehmen oder eine schlechte Tat ungeschehen machen? Dieses Gefühl hat Judas, als er merkt, welche Folgen sein Verrat an Jesus hat. Ihm wird klar, dass er an Jesus schuldig geworden ist. An wen wendet er sich, um seine Schuld loszuwerden? (Vers 3-4) Dieser Versuch bleibt erfolglos.

Zum Glück müssen wir unsere Schuld nicht mit uns herumtragen. Was verspricht uns Gott in 1. Johannes 1 Vers 9? Du darfst deine Schuld zu Jesus bringen! Er vergibt sie dir gerne!

Das ist mir wichtig geworden:

4
DIESE WOCHE

Lies heute Matthäus 27,15-26!

Endlich frei!

Wir lesen von zwei Gefangenen: Der erste heißt Barabbas und ist ein Mörder (das steht in Lukas 23,19). Der zweite heißt Jesus. In seinem ganzen Leben hat er nie etwas Böses getan, gesagt oder gedacht. Trotzdem will die Menge Jesus kreuzigen lassen. Unfassbar: Pilatus verurteilt den Unschuldigen und lässt den Verbrecher Barabbas frei.

Doch Jesus hat sich verurteilen lassen, um Menschen wirklich frei zu machen. Er will uns von der Sünde befreien, die uns gefangen hält. Deshalb hat er die Strafe für unsere Schuld auf sich genommen.

Das ist mir wichtig geworden:

5
DIESE WOCHE

Lies heute Matthäus 27,27-31!

Liebesbeweis

Nach seiner Verurteilung wird Jesus von den Soldaten verspottet und geschlagen. Es ist erschreckend, wie boshaft sie sich verhalten. Der Text kann uns aber auch sehr dankbar machen: Was hier passiert, lässt Jesus zu – freiwillig. Die Soldaten bezeugen Gottes Sohn, ohne den die ganze Welt nicht existieren würde.

Natürlich ist Jesus mächtig genug, um sich zu wehren. Aber das tut er nicht. Warum? Einen Hinweis findest du in Römer 5 Vers 8! Jesus handelt aus – – – –. Als er für unsere Schuld starb, war das der größte Liebesbeweis.

Das ist mir wichtig geworden:

6
DIESE WOCHE

Lies heute Matthäus 27,32-44!

Rettung in letzter Sekunde?

Nach seiner Verurteilung wird Jesus am Kreuz hingerichtet. Ein furchtbares Ereignis! Viele Leute spotten über Jesus. Wenn Jesus wirklich Gottes Sohn ist, warum greift Gott dann nicht ein? Wenn er allmächtig ist, warum rettet er sich dann nicht durch ein Wunder?

Diese Leute kennen Gottes unendliche Liebe nicht. Denn Jesus ist nicht Mensch geworden, um sich selbst zu retten. Er hatte das Ziel, uns zu retten von unserer Schuld. Jesus hat sein Leben nicht gerettet, weil er den Tod besiegen wollte. Und genau das tat er!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die **Kreuzigung** war eine bei den Römern durchaus übliche Form der Hinrichtung. Weil es eine grausame Art ist, Menschen zu Tode zu bringen, war sie sehr gefürchtet.

Der zum Tod Verurteilte musste den Querbalken des Kreuzes oft selber zur Hinrichtungsstelle tragen. Dann wurde er an Händen und Füßen am Kreuz angenagelt und normalerweise zusätzlich mit Stricken festgebunden. Der Verurteilte hing dann am aufgestellten Kreuz und starb einen langsamen, qualvollen Tod – in der Regel durch Ersticken.

7
DIESE WOCHE

Lies heute Matthäus 27,45-56!

Alles wird anders

Als Jesus am Kreuz stirbt, stehen viele Leute dabei. Die meisten verstehen nicht, wer Jesus ist und wie bedeutsam sein Tod für alle Menschen ist. Doch was passiert kurz nach Jesu Tod (Vers 51-53)? Der Vorhang im Tempel, durch den fast niemand gehen durfte, war jetzt offen. Tote wurden aufgeweckt.

Das zeigt uns, dass Jesus alles verändert. Der Weg zu Gott ist jetzt nicht mehr versperrt. Jesus hat den Weg freigemacht und schenkt durch seinen Tod neues Leben. Er möchte auch in deinem Leben alles neu machen. Bist du dabei?

Das ist mir wichtig geworden:



Jesus starb einen qualvollen Tod am Kreuz - für dich und für mich.

8
DIESE WOCHE

Lies heute Matthäus 27,57-66!

Hoffnung(s)los?

Es ist tatsächlich passiert: Jesus ist gestorben. Jetzt scheint alles aus zu sein. Jesus ist tot, er liegt

in einer Grabhöhle mit einem großen schweren Stein davor. Die Lage ist aussichtslos, denn der Tod ist das Ende, oder? Gibt es noch Hoffnung? Die Gegner von Jesus erinnern sich, dass Jesus angekündigt hat, wieder aufzuerstehen. Was tun sie, damit Jesus im Grab bleibt (Vers 64)?

Doch wenn eine Lage völlig hoffnungslos und aussichtslos erscheint, ist Gottes Kraft nicht am Ende. Er handelt. Das kann auch dir heute Hoffnung geben.

Das ist mir wichtig geworden:

Wenn du die Trennungen der Wörter an der richtigen Stelle machst, erhältst du einen Vers aus Kapitel 28 der Bibellese.

SIE HEICH BINBE IEU CHAL LETA GEBIS ZU RVOL LENDUN GDES ZE ITAL TERS!

Wo in Matthäus 28 steht er? (Lösung auf der Rückseite!)

9
DIESE WOCHE

Lies heute Matthäus 28,1-10!

Augenzeugen

Als die Frauen an diesem Morgen zum Grab Jesu gehen, ahnen sie noch nicht, dass sie die ersten Augenzeugen für das größte Wunder der Geschichte werden. Alle Hindernisse werden überwunden. Der Stein wird weggerollt. Die Wachen fallen wie tot zu Boden. Die Frauen hören von dem Engel die wunderbaren Worte: Er ist nicht hier, denn _____ (Vers 6). Und dann sehen sie ein leeres Grab und begegnen Jesus, ganz lebendig und persönlich.

Er ist heute noch genau so mächtig wie damals – und du darfst mit ihm sprechen!

Das ist mir wichtig geworden:

10
DIESE WOCHE

Lies heute Matthäus 28,11-20!

Wahrheit oder Lüge?

Manche Lügen scheinen zuerst logisch. Aber wenn wir die Wahrheit kennen, merken wir, dass

Lies heute Richter 7,9-14!

Dienstbestätigung durch Spionage

Gott gibt Gideon klare Anweisungen. Und Gideon? Er gehorcht. Aber merkst du, dass er nicht furchtlos ist? Darum darf er seinen Diener mitnehmen.

Auch wir dürfen Gott um einen „Gehilfen“ bitten. Wir brauchen nicht allein zu kämpfen. Was Gideon und _____ hören, ist wirklich außergewöhnlich! Was sehen sie zuerst? Genau, eine unzählbare Schar von Kämpfern. Wornit werden sie verglichen? Aber was hört Gideon da ganz in seiner Nähe? Ihm wird sein Sieg über die Midianiter und die Amalekiter vorausgesagt. Gott ist treu!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Richter 7,15-18!

Auf, zum Kampf!

Das ist ja kaum zu glauben, einfach zu großartig! Was tut Gideon jetzt zuerst? Er betet Gott an und sagt ihm Dank.

Wie ist das bei dir, wenn du entdeckst, dass Jesus Christus dir ganz wunderbar geholfen hat? Sagst du ihm auch zuerst Dank für seine Hilfe und Größe? Gideon merkt ganz deutlich, dass Gott mit ihm ist. So ist es für ihn auch kein Problem, diese seltensamen Waffen mitzunehmen. Welche sind das? Kennst du auch schon die „Waffe“ der Gläubigen? Lies dazu Epheser 6 Vers 10-17!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Richter 7,19-22!

Angriff

Jetzt wird es ernst! Die kleine Gruppe wird nochmal durch drei geteilt. Fackeln, Hörner und Krüge sollten ihre „Waffen“ sein. So, wie Gideon befohlen hatte, sollten sie handeln. Wenn Gideon ins Horn blies, sollten alle mitmachen. Alle Kämpfer waren bestimmt hoch konzentriert.

Wenn du einen Auftrag ausführen möchtest – tust du das so, wie es dir gesagt wird? Oder

möchtest du gern deine eigenen Ideen verwirklichen? Was bewirkt aber dieser Zusammenhalt? Das ganze Heerlager ist verwirrt. Einfache Waffe – große Wirkung!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Richter 7,23-25!

Auf, zum Sieg

Der Anfang ist gemacht und jetzt werden auch die anderen Kämpfer aus Israel gebraucht. Ganz schnell schickt Gideon Boten in die verschiedenen Gebiete. Welche Stämme sollten noch helfen? Wahrscheinlich waren es die, die am nächsten dran waren.

Wie das Gericht an den Obersten von Midian vollzogen wird, ist für unsere Zeit recht grausam. Aber, wir müssen wissen, dass Gott Sünde nicht will und sie auch richten muss. Im letzten Buch der Bibel (Offenbarung) erfahren wir, dass Gott richten wird. Vertraue dich ihm jetzt an!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die Psalmen: Eine Sammlung (150) von Liedern, Gebeten und Gedichten. Die Psalmen loben Gott und berichten auch von persönlichen Nöten, Sorgen und Problemen. Viele Psalmen zeigen, wie groß und mächtig Gott ist und machen dir Mut, Gott ganz zu vertrauen. Die meisten Psalmen stammen von David (über 70), dem großen König Israels – teilweise schrieb er sie auch, bevor er König wurde. Andere sind von Salomo, Asaph und weiteren Schreibern. Alle Psalmen sprechen von einer tiefen und engen Beziehung zu Gott – und deren Auswirkung auf das Leben. Oft führt das zu Lob und Dank.

Lies heute Psalm 22,1-14!

Ganz allein!

Hast du dich schon mal einsam und von anderen im Stich gelassen gefühlt? Es kann sogar vorkommen, dass Menschen sich von Gott verlassen

Lies heute Psalm 23!

Gute Wege

Stell dir mal vor, wie dieser Hirte mit seinen Schafen unterwegs ist. Er führt sie zu einem grünen Platz am Wasser. Die Schafe können in Ruhe „auf-tanken“. Weil sie den richtigen Weg nicht allein finden, führt sie der Hirte. Dann wird es auf einmal sehr dunkel und gefährlich. Da kann ein Schaf richtig Angst bekommen. Bestimmt kennst du dieses Gefühl. Aber auch wenn wir Angst haben, gilt: „Du bist _____!“ (Vers 4)

In Johannes 10 Vers 11 erfahren du noch mehr über den Hirten. Diesem guten Hirten kannst du immer vertrauen. Auch heute!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Psalm 24!

Wer ist Gott?

Kaum in Worte zu fassen, wie groß Gott ist. Er hat die Erde mit allen Lebewesen geschaffen. Auch uns Menschen. Aber können wir Menschen einem so großen Gott überhaupt begegnen? David beschreibt, wie das geht: Wir können Gott _____ (Vers 6).

Wenn wir das tun, werden wir ihn auch finden. Das verspricht Gott in Jeremia 29 Vers 13. Der Gott, der _____ und _____ ist (Vers 8), ist nicht weit weg von uns. Er lässt sich von uns finden. Durch Jesus können wir Vergebung bekommen und eine Beziehung zu diesem großen Gott haben.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Psalm 25,1-9!

Wo geht's lang?

Was mache ich jetzt? Was ist richtig und was falsch? Wie soll ich mich entscheiden? Solche Fragen stellst du dir vielleicht manchmal. Auch David musste in seinem Leben Entscheidungen treffen. Er erlebte, dass falsche Entscheidungen ihn von Gott wegführen und dass er Vergebung

fühlen. In diesem Psalm geht es um einen Mann, der in einer schlimmen Situation zu Gott betet. Doch es scheint ihm, dass Gott gar nicht antwortet (Vers 3).

Kennst du solche Momente auch? Es ist gut, wenn wir nicht aufhören, mit Gott zu sprechen und zu erzählen, wie wir uns fühlen. Es ist gut, wenn wir mit unseren offenen Fragen und Zweifeln zu Gott gehen. Das darfst du auch tun – jederzeit!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Psalm 22,15-25!

Vom Leid zum Lob

Mit vielen offenen Fragen und mitten in einer furchtbaren Situation betet der Mensch in diesem Psalm zu Gott. Seine Lage hat sich noch nicht verbessert, es scheint noch schlimmer zu werden (Vers 15-19). Gerade jetzt, wo kein Mut und keine Kraft mehr da ist, erkennen wir das Handeln Gottes. Zuerst schien es, als ob Gott gar nicht hört. Doch was erlebt der Mann jetzt? _____ (Vers 25). Diese Erfahrung möchte er unbedingt mit anderen teilen. Was tut er? _____ (Vers 23). Wofür möchtest du Gott heute loben?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Psalm 22,26-32!

Wunderbare Wendung

Das Ende dieses Psalms klingt ganz anders als der Anfang, oder? Viele Menschen auf der ganzen Welt wenden sich Gott zu, sie loben ihn und dienen ihm. Warum tun sie das? Jesus selber ist der Grund dafür. Er war am Kreuz wirklich von Gott verlassen, wie wir es am Anfang des Psalms lesen (Vers 2). Die Lage schien aussichtslos. Doch Jesus hat den Tod besiegt – er ist auferstanden.

Durch seinen Sieg über den Tod können auch wir zu den Menschen gehören, die Gott loben: Für seine Größe, für seine Liebe und für seine Vergebung.

Das ist mir wichtig geworden:

ere

MAT

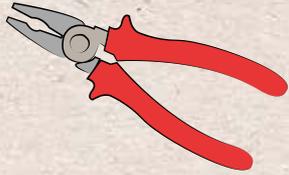
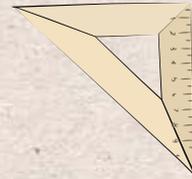
er

mele

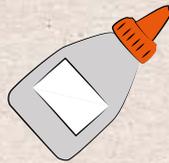




Trudis



Bastelecke



Leinwände besticken

Hier findest du eine kurze Fotoanleitung, um aus einfachen Leinwänden einen echten Hingucker zu gestalten. Als kleiner Tipp oder Idee: Triff dich dazu mit ein paar Freunden (das habe ich auch gemacht – es war spannend, die verschiedenen Ergebnisse zu sehen). Dann ist man nicht nur kreativ, sondern hat gleichzeitig Gemeinschaft und kann die Zeit zum Unterhalten nutzen. Probier es doch einfach mal aus!

Aber auch wenn du es allein machst – ich wünsche dir ganz viel Spaß beim Nachbasteln!

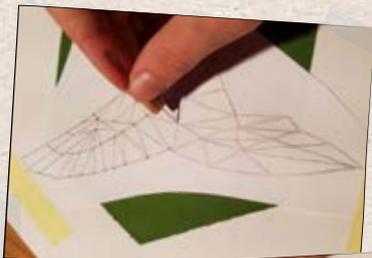


Materialien:

- Leinwand (egal welches Format)
- Vorlage in passender Größe
- Klebeband, eventuell Geodreieck zum Abmessen
- Farben, Pinsel
- Nadel, Faden (zum Beispiel Wolle)



1. Klebe den Bereich ab, den du später anmalen möchtest! Natürlich kannst du auch die ganze Leinwand bemalen.



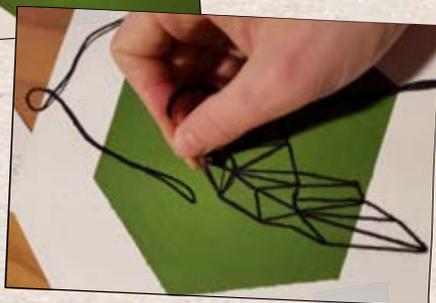
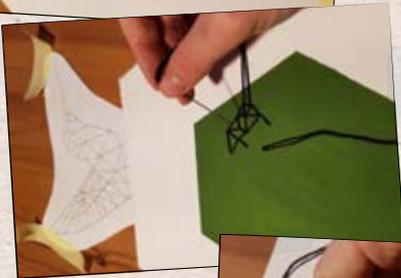
2. Male den Bereich aus, den du abgeklebt hast und lass es gut trocknen.



3. Lege das Motiv auf die (getrocknete) Leinwand. Am besten klebst du es fest, damit es nicht verrutscht. Jetzt stichst du mit der Nadeln Löcher vor. Achte darauf, dass die Löcher in Kurven einen geringeren Abstand zueinander haben, damit die Form dann nicht so eckig ist.



4. Nun ist Ausdauer gefragt: Fädel die Wolle durch das Nadelöhr und starte mit dem Sticken. Vergleiche dabei immer wieder mit dem Original. Achte auch darauf, dass du immer wieder „zurück“ zum letzten Loch kommst, damit die Linien zusammenhängend bleiben. Wenn du dabei Hilfe brauchst, dann kannst du sicherlich Erwachsene aus deinem Umfeld fragen. Am Ende machst du einen Knoten, damit das Ganze nicht mehr aufgeht.



Fertig ist deine Leinwand!

INFO

Alles neu:

Und ich (Johannes) sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen (...).

Die Bibel: Offenbarung 21 Vers 1



Lydia

Handlettering

Tipps für dein eigenes Lettering-Kunstwerk

Handlettering bedeutet, dass man Wörter und Sätze zu Kunstwerken umgestaltet – man benutzt dafür besondere Schriftarten und Verzierungen.

Das wichtigste, was man beim Handlettering verstanden haben muss, ist: Welche Linien führen beim Schreiben eines Buchstabens nach unten? Bei den meisten Schriftarten werden im Handlettering alle Linien, bei denen du den Stift nach unten ziehst, hervorgehoben (Beispiel: Bei einem großen A ziehst du den Stift erst nach oben und dann auf der anderen Seite wieder nach unten. Probier das doch mal bei verschiedenen Buchstaben aus).

Wenn du in einer schönen Schreibschrift schreibst, malst du die nach unten führende Linie immer dicker als alle anderen Linien. (Auf dem Poster im Heft siehst du das bei dem Wort „Himmel“.) Das funktioniert am besten, indem du dabei mehr Druck auf den Stift ausübst, als bei den anderen Linien. Am besten übst du das erst mal auf einem Schmierpapier, auf dem du einfach immer Schlangenlinien malst (die Striche nach unten ganz dick und die nach oben ganz dünn) und dabei ein Gefühl deinen Stift bekommst. Man braucht dafür übrigens keine besonderen Stifte, sondern man kann das auch einfach mit einem Bleistift üben.

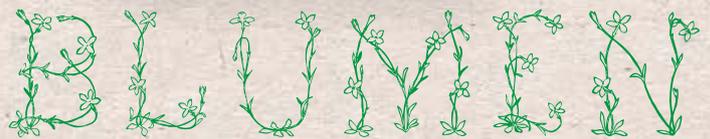
Wenn du in Druckbuchstaben schreibst, dann verwendest du am besten nur GROSSBUCHSTABEN. Hier kannst du zum Beispiel jede vordere Linie der Buchstaben (also die Linie des Buchstabens, die du zuerst machst) doppelt hinmalen und am Schluss jeden Buchstaben mit „Serifen“ verzieren. Serifen sind die geraden Linien, die man oben und unten waagrecht an einen Buchstaben „anhängt“. (Auf dem Poster siehst du das bei dem Wort „Heimat“.)



Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Du kannst Buchstaben mit Kringeln und Blumen verzieren, du kannst sie winzig klein oder

riesengroß

schreiben, ihnen einen Schatten zeichnen immer einen Schatten zeichnen oder sie ganz aus



zusammensetzen. Überlege dir am besten schon vorher, welche Wörter in dem Satz, den du gestalten willst, ganz besonders wichtig sind und lass sie die „Hauptrolle“ auf dem Blatt spielen.

INFO

Allmächtig: Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.“

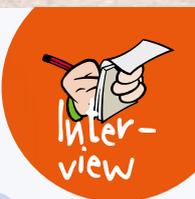
Die Bibel: Matthäus 28 Vers 18



Wie stelle ich mir den

Sicher hast du auch so deine Vorstellungen vom Himmel?! Wir haben ein paar VT-Leser dazu befragt – hier die Antworten.

Himmel vor?



Ich denke, dass der Himmel wundervoll aussieht. Außerdem auch mit ganz viel Gold und Bäumen, deren Früchte nie ausgehen.

Alexa, 12 Jahre



Ich stelle mir den Himmel unbeschreiblich groß und wunderschön vor, mit vielen Blumen, Bäumen Flüssen und Seen. Wie in einem Paradies. Außerdem glaube ich, dass es da nur Frieden und Freude geben wird. Darauf freue ich mich!

Joana, 13 Jahre

Jeder hat sein eigenes Haus, so wie es am schönsten für ihn ist. Jesus sitzt ganz in der Nähe von mir und erzählt Geschichten und freut sich mit uns! Ich darf immer wieder auf seinem Schoß sitzen. Ich habe mein Pferd dabei und kann jederzeit reiten. Und ganz viele andere Tiere sind auch da!

Carli, 11 Jahre



Ich stelle mir vor, dass der Himmel richtig schön geschmückt ist und dass man da im Paradies ist. Dass da immer schönes Wetter ist und es keine Schmerzen gibt, sondern nur Freude und Spaß.

Elea, 9 Jahre



Wenn ich dort ankomme, werde ich zuerst den Herrn Jesus umarmen. Dort ist es überall hell. Dort sind Löwen und man kann mit ihnen kuscheln.

Katie, 7 Jahre





für
dich

Was ist der Himmel

WAS IST DER HIMMEL?

Den Himmel kennt eigentlich jeder: Wenn man an einem schönen Sommertag nach oben schaut, sieht man ihn. Er ist blau und hat schöne Wolken. Aber es gibt noch etwas anderes, das man „Himmel“ nennt. Wenn ein alter Mensch stirbt, sagen die Leute manchmal: „Er ist jetzt im Himmel“. Dann meint man nicht den blauen Himmel über der Erde, sondern den Ort, wo das Leben nach dem Tod weitergeht.

WO IST DER HIMMEL?

Der Himmel nach dem Tod ist aber kein Ort, zu dem man mit einem Flugzeug oder Raumschiff fliegen könnte. Er ist auch nicht oben oder hinter den Wolken. Der Himmel ist ein Ort, den man genauso wenig sehen kann, wie Gott. Auch Gott ist unsichtbar. Es ist der Ort, wo Gott ist. Wer im Himmel ist, ist also direkt bei Gott. Aber nicht jeder, der stirbt, kommt automatisch in den Himmel.

WER KOMMT IN DEN HIMMEL?

In den Himmel kommt man nur, wenn man schon vorher an Gott und Jesus Christus glaubt. Wer nicht an Gott glaubt, kommt nach dem Tod auch nicht zu Gott in den Himmel, sondern in die Hölle. Die Hölle ist sozusagen das Gegenstück zum Himmel. Allerdings ist die Hölle ein ganz furchtbarer Ort, während der Himmel der beste Ort ist, den es gibt.

KANN ICH DORT AUCH MEIN HAUSTIER WIEDERSEHEN?

Tiere haben kein Leben nach dem Tod. Sie kommen also nicht in den Himmel oder die Hölle. Die schlechte Nachricht dabei ist: Ein Haustier wird man im Himmel nicht wiedersehen. Die gute Nachricht ist aber: Das wirst du nicht vermissen. Weil der Himmel nämlich der beste und schönste Ort ist, den es gibt, wirst du nicht eine Sekunde an dein Haustier denken! Es gibt viel zu viel anderes, über das man sich dort freuen kann.



und wie ist es dort?

WARUM IST DER HIMMEL SO SCHÖN?

Der Himmel ist deshalb so schön, weil man dort direkt bei Gott ist. Und Gott ist die beste Person, die es überhaupt gibt! Stell dir einmal das schönste Gefühl vor, dass du kennst. Und jetzt stell dir vor, dass Gott dieses Gefühl geschaffen hat. Dieses Gefühl wirst du noch viel intensiver haben, wenn du Gott begegnest. Weil Gott der Schöpfer von allem Guten ist, ist er sozusagen das Beste und Schönste, was es gibt – viel besser und schöner als alles, was du dir auf dieser Welt vorstellen kann. Wenn man bei Gott ist, dann ist das noch schöner, als das allerbeste, was man sich nur vorstellen kann. Deshalb gibt es keinen besseren Ort, als im Himmel bei Gott zu sein. Und dort werden sich auch alle wiedersehen, die an Gott geglaubt haben.

IST ES NICHT LANGWEILIG, IMMER IM HIMMEL ZU SEIN?

Stell dir vor, der Himmel ist wirklich der beste und schönste Ort, den es gibt. Kann es dort Langeweile geben? **Nein**, natürlich nicht! Aber abgesehen davon: Der Himmel ist gar nicht alles, was nach dem Tod kommt. Er ist eigentlich nur ein Ort, an dem man auf etwas viel Besseres wartet: Nämlich auf eine ganz neue Erde! Wer an Gott glaubt und nach dem Tod im Himmel ist, wird dort nicht ewig sein. Denn irgendwann wird Gott eine ganz neue Erde machen, die noch viel besser als diese Erde ist. Wer im Himmel ist, bekommt auch einen neuen Körper und kann auf dieser neuen Erde leben.

INFO

Die Bibel ist ewig: Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine (Gottes) Worte aber werden nicht vergehen.

Die Bibel: Lukas 21 Vers 33

WIE SIEHT ES AUF DER NEUEN ERDE AUS?

Ganz am Ende der Bibel darf der Apostel Johannes einen Blick auf die neue Erde werfen. Und er ist absolut überwältigt. Die neue Erde ist so atemberaubend, dass sie alles übertrifft, was Johannes bisher gesehen hat. Sie ist ein Ort ohne Schmerz, ohne Leid, ohne Trauer. Und sie ist ein Ort, an dem Gott eine ganz neue Schöpfung macht. Vielleicht werden dort völlig neue Tiere und Pflanzen sein, vielleicht kann dein Körper dort ganz andere Dinge tun, vielleicht gibt es dort Aktivitäten, von denen du hier nicht einmal träumst. Alles das wissen wir aber noch nicht, und zwar aus einem einfachen Grund: Die neue Erde wird so anders sein, dass wir sie uns jetzt noch gar nicht richtig vorstellen können. Aber eines ist sicher: Sie wird absolut genial sein. Wenn du an Jesus glaubst, bist du sie erleben!

Benjamin Lange

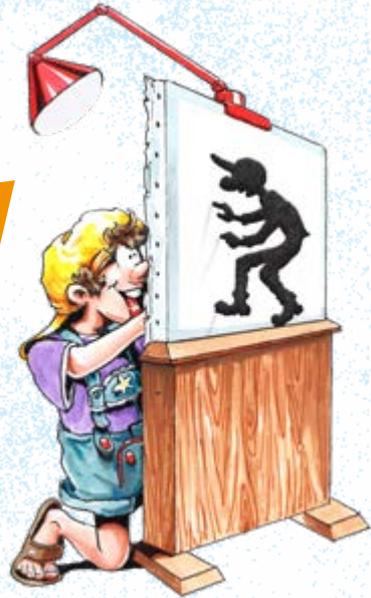


für dich



Torsten

VT- Fotostory



Himmlich

Leon hockt vor dem Kaninchenstall ...

Oh Mann!
Das darf nicht wahr
sein. Was ist denn mit
Maxi los?



Was soll ich
nur machen?
Wie soll ich damit
umgehen?



Leon trifft Marie und Luca.

Hey Leon
was ist los? Du bist
heute nicht so
lustig.



Tja,
eigentlich will ich
nicht drüber reden,
aber ...

... kurze Zeit später:

Boah, das tut
mir voll leid.
Richtig traurig!

Mein
Kaninchen Maxi
ist tot.



Stimmt.
Können wir
dir irgendwie
helfen?

Wenn ich jetzt
schon so traurig bin, weil mein
Kaninchen tot ist, will ich nicht
daran denken, wenn jemand aus
der Familie einfach nicht
mehr da ist.

Hey Leon,
das ist wirklich traurig.
Tut mir leid.

Aber es tut
schon voll gut mit
euch darüber
zu reden.



Das stimmt,
es macht mich jetzt schon
traurig, wenn ich nur darüber
nachdenke.



Ich glaube, wenn man weiß, was nach dem Tod ist, kann das helfen. Bei vielen aus meiner Familie bin ich mir sicher, dass sie im Himmel bei Jesus sind.



Meinst du im Himmel ist es langweilig?

Nee, auf keinen Fall. Glaube, da wird es keine Traurigkeit mehr geben, es gibt nur Gutes und soweit ich weiß, gibt es keinen Streit mehr. Einfach himmlisch.



Das hört sich doch genial an! Da ist es gar nicht mehr so wichtig, ob mein Haustier in den Himmel kommt.

Marie telefoniert mit ihrer Oma



Hallo Oma, ich habe da mal eine Frage: Was kann ich machen, wenn jemand ganz traurig ist, weil er jemand Wichtiges verloren hat?

Danke für die Tipps Oma. Tschüß!

Hallo Marie, schön, dass du anrufst. Es gibt viele kleine, einfache Dinge, die man machen kann: zuhören, praktisch helfen und dem anderen viel Zeit geben.

Und du? Vielleicht kennst du auch jemanden, der gerade traurig ist, weil er etwas Schlimmes erlebt hat oder jemand aus seinem Umfeld gestorben ist. Dann sei einfach da, hör zu nimm Anteil und hilf praktisch, wo du kannst. In der Bibel steht: Freut euch mit denen, die sich freuen; weint mit denen, die weinen! (Römer 12 Vers 15)

INFO
In den unsichtbaren Himmel, wo Gott wohnt, kommt man, wenn man an Jesus Christus glaubt. Bestimmt hast du davon im Voll-TREFFER schon gelesen!

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:

0800-1201020
christliches Sorgentelefon für Kids und Teens
montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos
help@CHRIS-Sorgentelefon.de

Bist du dabei?

JUNGSCHAR
echt stark!

Freizeiten 2023

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!



Abentuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Ritterlager
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten
(am Reiterhof)

alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de

RUDI

... und seine Freunde



Dieter

Wo wohnt Gott?

